

5/03-2014



Globale Verantwortung

„Das Beste, was wir auf Erden tun können, ist Gutes tun und fröhlich sein!“ (Don Bosco)

Kategorie: Gebete und Gottesdienste

Autorin: Katharina Jordan

Beschreibung: Gebet zum Thema Friede, Gerechtigkeit und Hoffnung: Durchs Gebet gestärkt werden für den Einsatz gegen Ungerechtigkeit.

Vorbereitung & Material: Sieben Kerzen brennen in der Mitte, eine dünne Kerze zum Anzünden.

MATERIALDATENBANK

Ein Projekt der Salesianischen Jugendbewegung Österreich

www.donbosco4youth.at

Salesianische Jugendbewegung Österreich

St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien, jugendbewegung@donbosco.at



DON BOSCO

Anfangsimpuls

Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort (GfY 646)

(Sieben Kerzen brennen. Verschiedene Personen lesen kurze Sätze vor und löschen nach dem jeweiligen Satz eine Kerze aus.)

Klimawandel:

Ich bin der Klimawandel. Durch mich entstehen Klimakatastrophen, die Menschen ihrer Lebensgrundlagen berauben.

Krieg:

Ich, der Krieg, säe Hass und blinde Wut. Durch die gehorsame Befolgung der Befehle sterben unzählige Menschen.

Weltwirtschaftskrise:

Durch mich, die Weltwirtschaftskrise, schaut jeder in schlechteren Zeiten auf sich, damit das eigene Überleben gesichert ist.

Egoismus/Desinteresse:

Ich, der Egoismus, habe es ganz leicht. Was interessiert mich schon der oder die Andere? Ich allein bin wichtig in meiner Welt.

Angst vor dem Fremden:

Die Angst vor dem Fremden verhindert den ersten Schritt, auf andere zuzugehen. Baut die Grenzen hoch. Sperrt euch ein!

Ausländerfeindlichkeit:

Die Schwarzen sollen alle wieder in den Dschungel verschwinden. Ausländer, haut ab! – Das lass ich, die Ausländerfeindlichkeit, viele Menschen sagen.

Politik:

Ich, die Politik, bestimme, wie mit Fremden in unserem Land rechtlich umgegangen wird. Alle einzelnen Individuen des Volkes haben dies zu unterstützen. Was will ein einzelner da bewirken?

(Die gleichen Personen lesen kurze Sätze vor. Sie zünden nach dem jeweiligen Satz die Kerze wieder an, die sie ausgelöscht haben.)

Klimawandel:

Auch ich kann etwas tun: weniger Fliegen, auf meinen Energieverbrauch achten oder auch schon den Müll trennen trägt zur Verlangsamung des Klimawandels bei.

Krieg:

Krieg entsteht im Kleinen, auch bei uns. Vergeltung ist ein leicht ausgesprochenes Wort, doch die Tat dahinter ist groß.

Weltwirtschaftskrise:

Auch in dieser Zeit heißt es nicht nur auf dich zu schauen. Schon allein durch den Kauf von Fair Trade Produkten kann ich meine Solidarität ausdrücken und ver helfe den Landwirten zu einem fairen Einkommen.

Egoismus/Desinteresse:

Hinsehen, wahrnehmen und aufnehmen. Sich für andere interessieren und sich ihrer annehmen verbindet Menschen.

Angst vor dem Fremden:

Ängste überwinden und neugierig sein, aufeinander zugehen und den anderen annehmen. Auch in unserem Ort leben Menschen, die wir zu Fremden machen.

Ausländerfeindlichkeit:

Eine Welt - Eine Menschheit. Aufnahme und Integration entsteht nur da, wo dies auch zugelassen wird und nicht schon von vornherein durch Vorurteile blockiert wird.

Politik:

Ich kann etwas tun, denn jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Vieles hat positive Auswirkungen für andere, doch oft sind diese Auswirkungen für uns kaum erkennbar. Nur nicht aufgeben und dranbleiben!

Fürbitten

Wir halten eine kurze Stille und gedenken der Menschen auf den fünf Kontinenten, mit denen wir uns solidarisch verbunden fühlen.





Meditationstext zum Abschluss

Gott allein kann schaffen

Gott allein kann schaffen - aber du kannst das Erschaffene zur Geltung bringen.

Gott allein kann Leben schenken - aber du kannst es weitergeben und achten.

Gott allein kann Gesundheit schenken - aber du kannst führen und heilen.

Gott allein kann den Glauben schenken - aber du kannst dein Zeugnis geben.

Gott allein kann Hoffnung einpflanzen - aber du kannst deinem Bruder, deiner Schwester Vertrauen schenken.

Gott allein kann die Liebe schenken - aber du kannst andere lieben lehren.

Gott allein kann den Frieden schenken - aber du kannst Einheit stiften.

Gott allein kann die Freude schenken - aber du allen dein Lächeln.

Gott allein kann Kraft geben - aber du einen Entmutigten aufrichten.

Gott allein ist der Weg - aber du kannst ihn den anderen zeigen.

Gott allein ist das Licht - aber du kannst es in den Augen der anderen zum Leuchten bringen.

Gott allein kann Wunder wirken - aber du kannst fünf Brote und zwei Fische bringen.

Gott allein kann das Unmögliche - aber du kannst das Mögliche tun.

Gott allein genügt sich selbst - aber er hat es vorgezogen, auf dich zu zählen.

(Gebet einer Basisgruppe aus Brasilien)

Segen

Und dieser Gott, der auf uns zählt
segne uns und stärke uns,
damit wir uns für das Gute einsetzen können.
Darum bitten wir Gott den Vater, den Sohn
und den Heiligen Geist. Amen

Lied: Jetzt ist die Zeit (GfY 14)

Layout: Peter Rinderer SDB
Fotos: © Archiv, wenn nicht anders gekennzeichnet

Lieder verwendet aus:



**God for You(th) -
das Benediktbeurer
Liederbuch**

Verlag:
Don Bosco Medien

ISBN:
978-3-7698-1789-8

Mehr Infos:
www.godforyouth.donbosco.de